



# ABB Pensionskasse Geschäftsbericht 2010



Kennzahlen	4
Geschäftsjahr	5
Rendite	6
Statistische Angaben	7
Bericht der Revisionsstelle	13
Bilanz	14
Betriebsrechnung	15
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	17
2 Aktive Versicherte und Rentner	19
3 Art der Umsetzung des Zwecks	20
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	21
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	22
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	28
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	36
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	38
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	38
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38

## 4 Kennzahlen

ABB Pensionskasse, Geschäftsbericht 2010

<b>Finanzen</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
in CHF		
Finanzanlagen und Beteiligungen	3 031 413 446	3 029 156 787
Ertragsüberschuss <sup>1)</sup>	10 826 732	169 389 719
Arbeitgeberbeiträge	59 106 586	59 063 339
Arbeitnehmerbeiträge	40 083 731	39 912 298
Rentenleistungen	177 471 640	178 977 962
Kapitalleistungen	23 160 106	14 985 180
Nettoergebnis Versicherungsleistungen <sup>2)</sup>	-20 455 621	-8 382 940
in %		
Rendite auf Finanzanlagen	4,2	9,6
Deckungsgrad	102,6	102,2
Wertschwankungsreserve <sup>3)</sup>	2,6	2,2
Soll-Wertschwankungsreserve <sup>3)</sup>	18,6	18,6

<sup>1)</sup> Siehe Ziffer 59

<sup>2)</sup> Der Betrag setzt sich hauptsächlich aus folgenden Teilen zusammen: zusätzliche Kosten aufgrund steigender Lebenserwartung bei neuen und bestehenden Rentnern, Differenz zwischen tatsächlicher Sterberate im Berichtsjahr und der statistischen Langzeitbetrachtung, Differenz zwischen Risikoprämie und effektiven Kosten für Tod und Invalidität.

<sup>3)</sup> In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

<b>Bestand</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Versicherte	7 572	7 751
Rentner	7 325	7 462

<b>Leistungen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Rentenerhöhung in CHF	–	–
Einmalzulage für Altersrentner in CHF	–	–
Umwandlungssatz mit 65 in %	6,6	6,7
Verzinsung Sparkapital in %	2,0	2,0
Durchschnittliche Verzinsung Sparkapital seit 10 Jahren in %	2,8	3,0
Technischer Zinssatz in %	3,25	3,375

## Sehr geehrte Damen und Herren

**Die ABB Pensionskasse konnte 2010 in einem schwierigen Umfeld ein gutes Resultat erzielen. Sie schliesst das Jahr mit einer leichten Überdeckung ab. Der Stiftungsrat verfolgt die weitere Entwicklung aufmerksam.**

Das Jahr 2010 stand im Bann der Eurokrise. Aufgrund der finanziellen Lage der PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien) verlor der Euro 2010 gegenüber dem Schweizer Franken 15,7%. Der US-Dollar widerspiegelte die fragile Wirtschaftslage in den USA und büsste im Vergleich zum Schweizer Franken 9,8% ein. Diese Entwicklung und die hohe Arbeitslosigkeit veranlassten die USA, erneut Konjunkturpakete zu schnüren.

Die Aktienmärkte schlugen sich 2010 in diesem volatilen Marktumfeld unterschiedlich. Erfreuliche Resultate erzielten die Emerging Markets mit einer Jahresrendite von 7,5%. Aktien Welt schlossen mit 0,8% nur knapp im Plus, während die Aktienmärkte der Eurozone ein Minus von 13,7% verzeichneten. Das Zinsniveau blieb 2010 historisch tief. Im dritten Quartal setzte jedoch eine Zinswende ein und liess die bis dahin angewachsenen Renditen der Obligationen schmelzen.

Die ABB Pensionskasse erzielte in diesem schwierigen Umfeld eine Rendite von 4,2%. Dies ist ein gutes Resultat, zieht man die konservative Positionierung der Vermögensanlagen der Pensionskasse mit in Betracht. Mit der Unterstützung von externen Spezialisten hat der Stiftungsrat 2010 spezifische Anlageprodukte auf ihre Portfoliotauglichkeit untersucht. Aufgrund der Resultate hat er entschieden, die Anlagestrategie nicht anzupassen.

Der Deckungsgrad der Pensionskasse stieg marginal auf 102,6%. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verzinsung des Sparkapitals 2011 auf den vom Bundesrat bestimmten Mindestzins von 2% festzulegen.

Da die Aussichten für die Finanzmärkte weiterhin sehr ungewiss sind und der Deckungsgrad auch per Ende 2010 nur unwesentlich über 100% lag, wird der Stiftungsrat die Entwicklung auch in Zukunft mit höchster Aufmerksamkeit verfolgen.

Die Jahresrechnung 2010 wurde vom Stiftungsrat am 18. März 2011 genehmigt.

ABB Pensionskasse



Renato Merz  
Präsident



Christoph Oeschger  
Geschäftsführer

## Rendite auf Finanzanlagen

Anlagekategorie	2010 %	2009 %
Geldmarkt CHF <sup>1)</sup>	0,07	0,13
Geldmarkt USD <sup>2)</sup>	-9,47	-2,22
Obligationen CHF Inlandschuldner	3,35	3,70
Obligationen CHF Auslandschuldner	3,67	7,23
Obligationen Fremdwährungen hedged	2,63	-0,09
Obligationen Euro	-9,47	3,98
Hypotheken Wohnpark Feldstrasse	2,48	2,76
Aktien Schweiz	2,31	22,76
Aktien Welt hedged 2	8,74	24,47
Aktien Emerging Markets	8,99	71,25
Immobilien Schweiz	5,57	4,90
Immobilien Europa	-4,17	37,49
Immobilien Nordamerika 2	15,83	35,43
Immobilien Asien Pazifik	2,64	29,79
Private Equity	-8,31	-14,89
Hedge Funds <sup>3)</sup>	3,27	5,47
<b>Gesamtrendite</b>	<b>4,17</b>	<b>9,63</b>

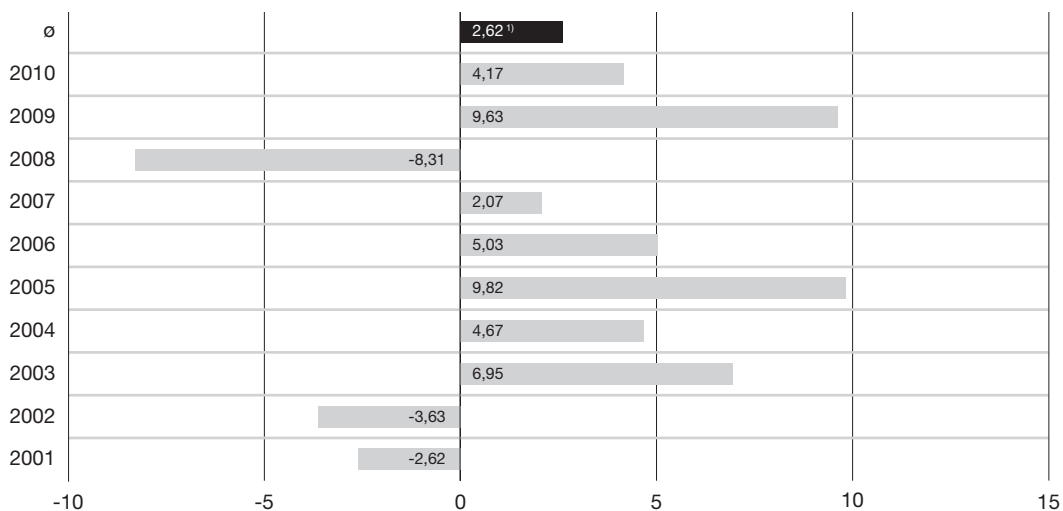
<sup>1)</sup> Pictet Money Market CHF Fund

<sup>2)</sup> Pictet Money Market USD Fund

<sup>3)</sup> 1. Dezember Vorjahr bis 30. November

## Gesamtrendite auf Finanzanlagen

in %

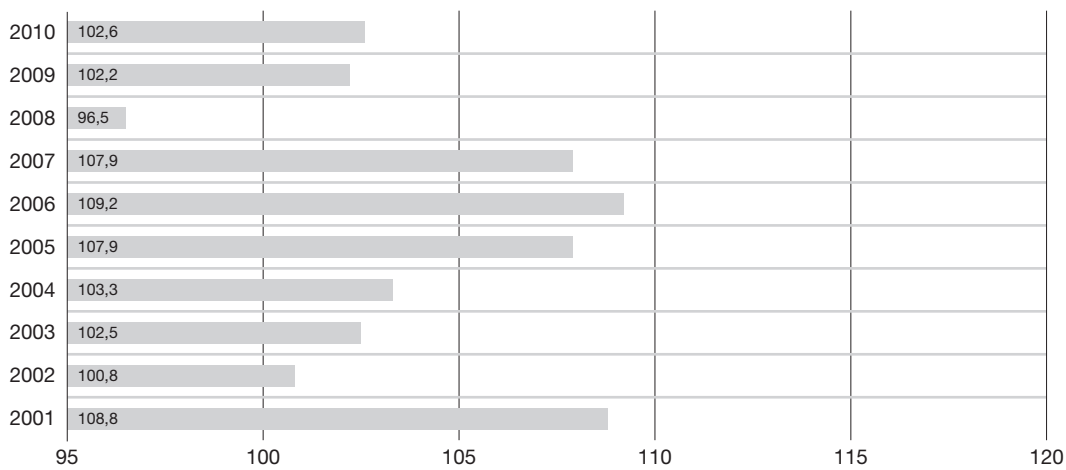


<sup>1)</sup> Gesamtrendite 2001–2010

## Finanzen

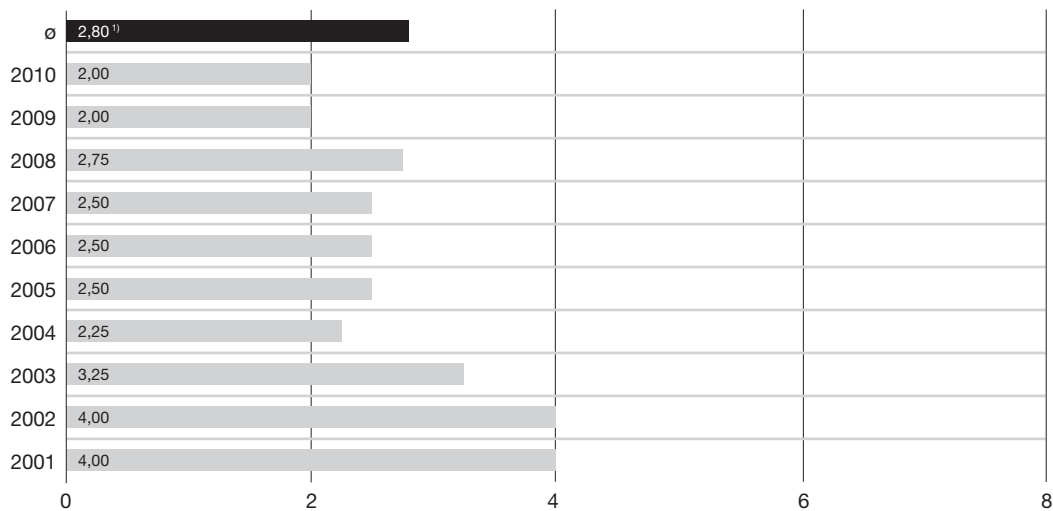
### Deckungsgrad

in %



### Verzinsung Sparkapital

in %



1) Verzinsung Sparkapital 2001–2010

### Rentenerhöhungen

In den letzten 10 Jahren hat der Stiftungsrat keine Rentenerhöhungen oder Einmalzulagen beschlossen.

### Versichertenstruktur

#### Durchschnittsalter Versicherte

	2010	2009	2008
Männer	42,5	42,0	41,7
Frauen	40,4	40,2	39,9
<b>Gewichteter Durchschnitt</b>	<b>42,1</b>	<b>41,6</b>	<b>41,4</b>

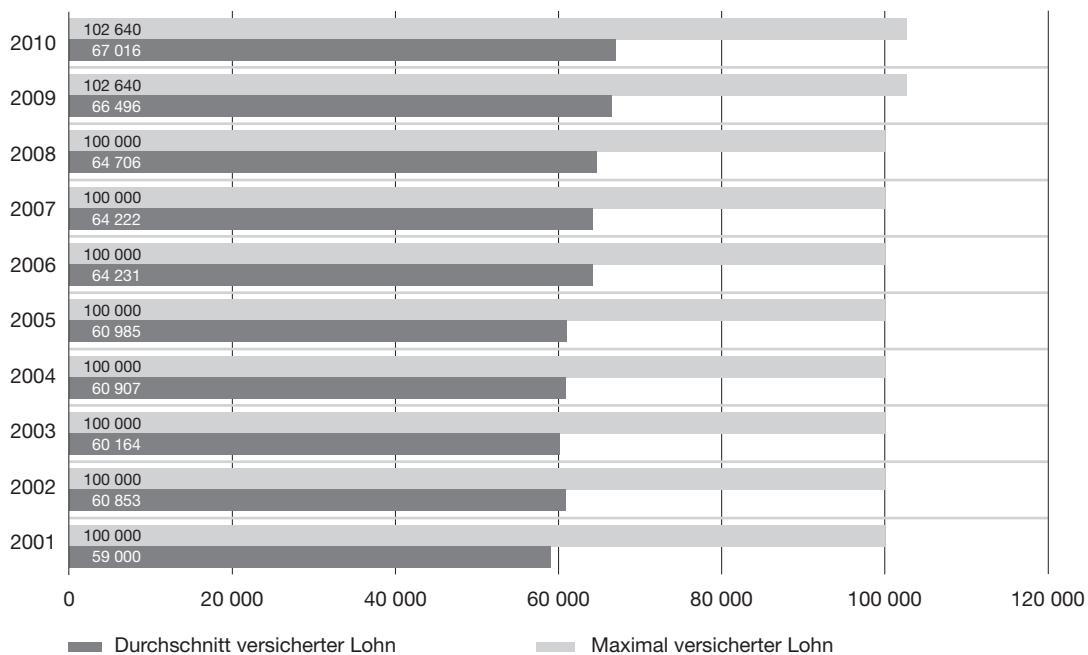
#### Durchschnitt versicherter Lohn

in CHF

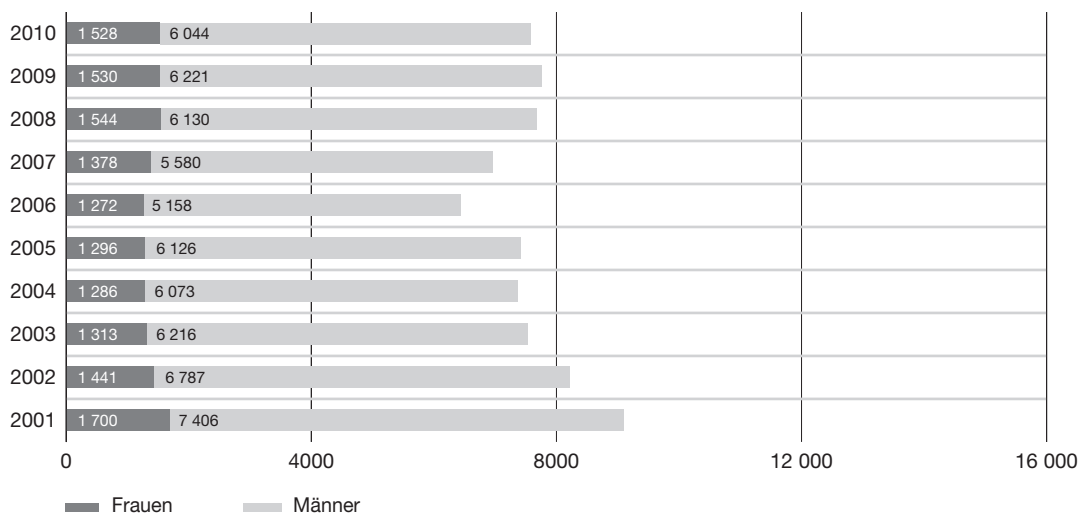
	2010	2009	2008
Männer	70 864	70 256	68 519
Frauen	51 795	51 206	49 568
<b>Gewichteter Durchschnitt</b>	<b>67 016</b>	<b>66 496</b>	<b>64 706</b>

### Versicherter Lohn

in CHF



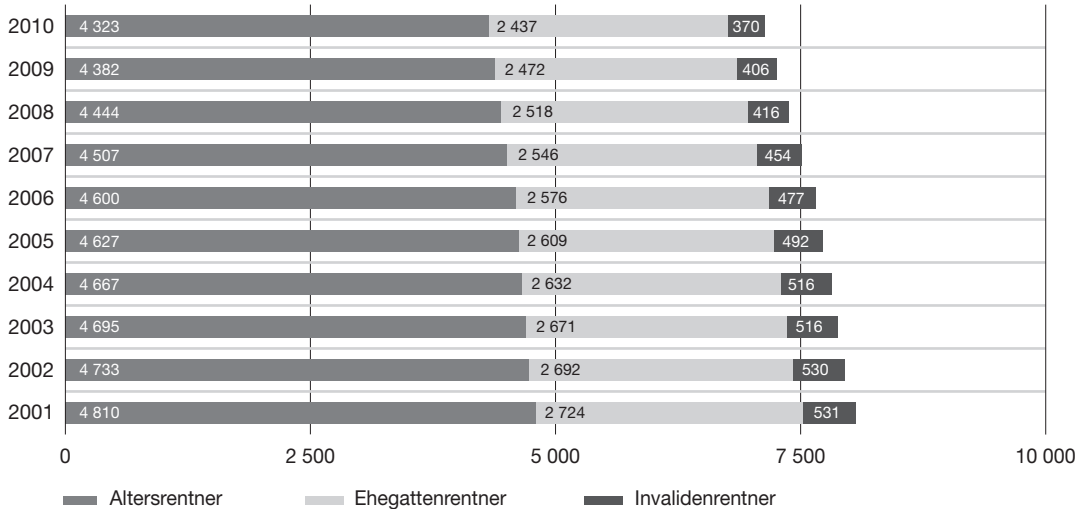
### Bestand Versicherte



## 10 Statistische Angaben

ABB Pensionskasse, Geschäftsbericht 2010

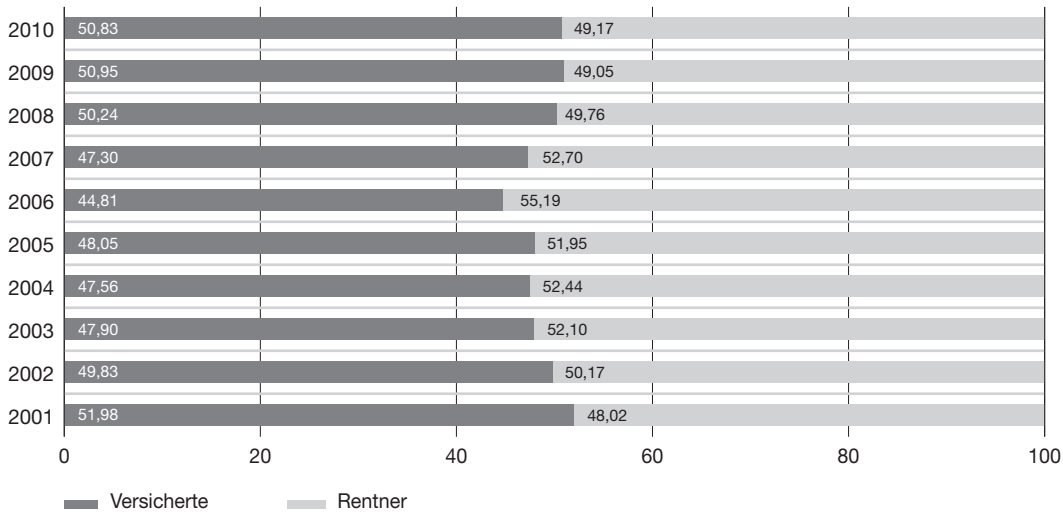
### Bestand Rentner <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Ohne Kinder-/Waisenrenten

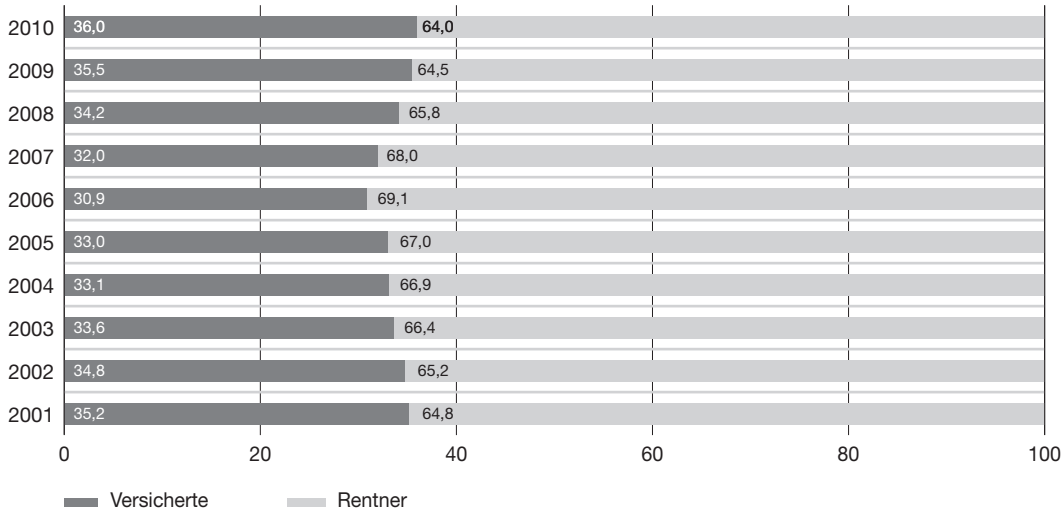
### Verhältnis Versicherte zu Rentnern

in %

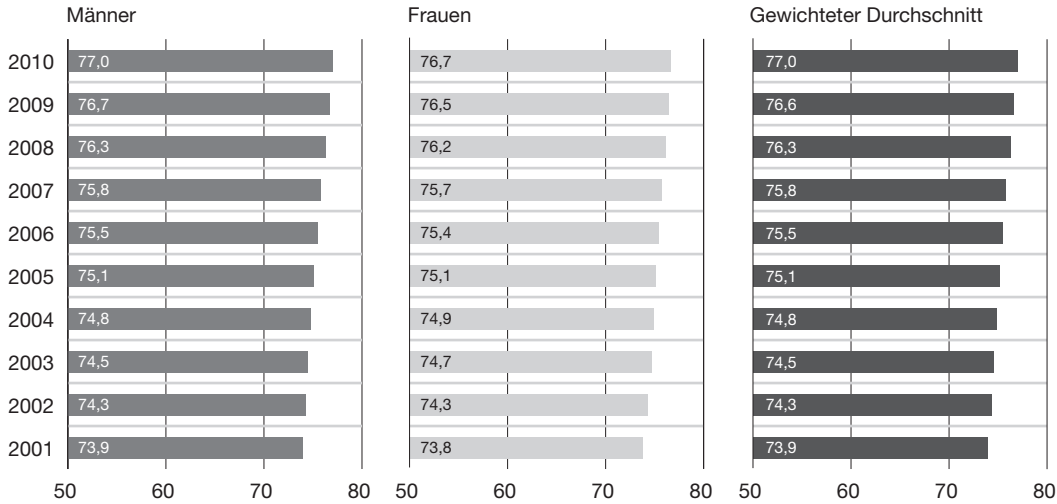


**Verhältnis Kapital Versicherte zu Kapital Rentner**

in %

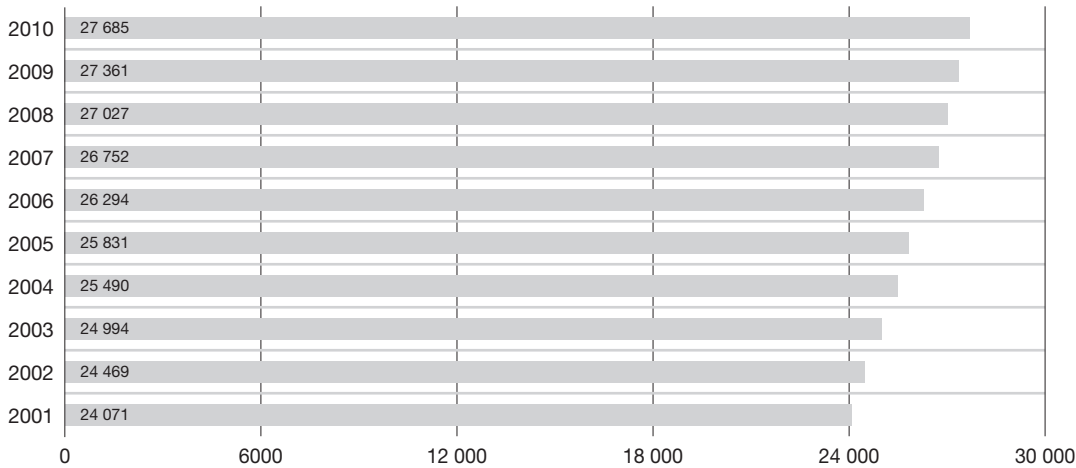


**Durchschnittsalter Altersrentner**



**Altersrente**

in CHF



**Vorzeitige und flexible Pensionierungen**

Vorzeitige Pensionierungen konnten bis Ende 2010 ab dem vollendeten 57. Altersjahr erfolgen, sofern die versicherte Person per 31. Dezember 2005 der Pensionskasse angehörte. Anschliessend gilt das vollendete 58. Altersjahr. Bei Pensionierungen nach dem vollendeten 62. Altersjahr handelt es sich um flexible Pensionierungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich 7 Personen vorzeitig und 74 Personen nach dem Modell des flexiblen Rücktritts pensionieren lassen.



Bericht der Kontrollstelle  
an den Stiftungsrat der  
ABB Pensionskasse  
Baden

PricewaterhouseCoopers AG  
Birchstrasse 160  
Postfach  
8050 Zürich  
Telefon +41 58 792 44 00  
Fax +41 58 792 44 10  
www.pwc.ch

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der ABB Pensionskasse für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.


Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

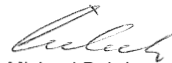
Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
Claudio Notter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Michael Bühle  
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## 14 Bilanz

ABB Pensionskasse, Geschäftsbericht 2010

<b>Aktiven</b>	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009	Anhang
	CHF	CHF	CHF	CHF	Ziffer
<b>Vermögensanlagen</b>					
Finanzanlagen					64
Geldmarkt	31 052 712		21 040 269		
Obligationen	1 377 113 935		1 436 368 084		
Hypotheken	526 265		513 506		
Immobilien	630 796 154		622 068 818		
Aktien	864 601 849		820 693 510		
Alternative Anlagen	124 456 931	3 028 547 846	125 607 000	3 026 291 187	
Flüssige Mittel		26 222 744		21 756 115	
Forderung gegenüber Arbeitgeber		2 936 679		3 539 219	68
Forderungen		381 459		979 167	71
Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen		2 865 600		2 865 600	68
		<b>3 060 954 328</b>		<b>3 055 431 288</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1 375 614</b>		<b>1 308 125</b>	72
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 062 329 942</b>		<b>3 056 739 413</b>	
<b>Passiven</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Freizügigkeitsleistungen und Renten		8 439 812		6 231 803	73
Andere Verbindlichkeiten		29 647		52 981	
		<b>8 469 459</b>		<b>6 284 784</b>	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>750 825</b>		<b>823 385</b>	74
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>		<b>13 703 134</b>		<b>8 012 756</b>	68
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>					
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)		1 052 063 637		1 042 809 362	52
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)		1 829 075 597		1 861 185 206	54
Technische Rückstellungen		81 580 300		71 763 662	55
		<b>2 962 719 534</b>		<b>2 975 758 230</b>	
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>76 686 990</b>		<b>65 860 258</b>	63
<b>Stiftungskapital/freie Mittel/Unterdeckung</b>					
Unterdeckung					
Stand zu Beginn der Periode		0		-103 529 461	
Ertragsüberschuss		0		103 529 461	
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Total Passiven</b>		<b>3 062 329 942</b>		<b>3 056 739 413</b>	

<b>Versicherungsteil</b>	2010	2009	Anhang
	CHF	CHF	Ziffer
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer	40 083 731	39 912 298	
Beiträge Arbeitgeber	59 106 586	59 063 339	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7 840 754	6 517 832	52/75
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	150 000	68
	<b>107 031 071</b>	<b>105 643 469</b>	
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen	15 955 839	31 206 340	52
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	829 000	307 000	52
	<b>16 784 839</b>	<b>31 513 340</b>	
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>123 815 910</b>	<b>137 156 809</b>	
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten	-123 276 119	-123 875 923	54
Hinterlassenenrenten	-30 634 950	-30 264 037	54
Invalidenrenten	-8 561 171	-8 933 653	54
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-20 974 819	-13 494 177	54
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-2 185 287	-1 491 003	54
	<b>-185 632 346</b>	<b>-178 058 793</b>	
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>			
Rentenzulagen	-14 999 400	-15 904 349	54
	<b>-14 999 400</b>	<b>-15 904 349</b>	
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-34 647 062	-26 770 327	52
Vorbezüge WEF/Scheidung	-6 537 915	-9 731 542	52
	<b>-41 184 977</b>	<b>-36 501 869</b>	
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-241 816 723</b>	<b>-230 465 011</b>	
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>			
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	10 720 274	-16 636 604	52
Auflösung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	32 109 609	72 658 929	54
Bildung technische Rückstellungen	-9 816 638	-38 012 087	55
Verzinsung Sparkapital	-19 974 549	-19 611 999	52
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve	-5 531 257	-3 213 851	68
	<b>7 507 439</b>	<b>-4 815 612</b>	
<b>Versicherungsaufwand</b>			
Beiträge an Sicherheitsfonds	-747 685	-744 668	
	<b>-747 685</b>	<b>-744 668</b>	
<b>Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)</b>	<b>-111 241 059</b>	<b>-98 868 482</b>	

## 16 Betriebsrechnung

ABB Pensionskasse, Geschäftsbericht 2010

<b>Anlageergebnis und übriger Erfolg</b>	2010	2009	Anhang
	CHF	CHF	Ziffer
<b>Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)</b>	<b>-111 241 059</b>	<b>-98 868 482</b>	
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>			65
Erfolg Geldmarkt	13 723	7 127	
Erfolg Obligationen	31 421 091	45 634 496	
Erfolg Hypotheken	12 759	15 539	
Erfolg Immobilien	34 890 394	40 391 957	
Erfolg Aktien	60 224 975	189 559 894	
Erfolg alternative Anlagen	-3 172 628	-5 965 241	
Erfolg Beteiligungen	450 000	0	68
Zinserträge flüssige Mittel	55 126	75 552	
Zinserträge auf Forderungen	305	1 544	
Zinsaufwand	-78 325	-60 426	
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-159 121	-96 057	
Aufwand Vermögensverwaltung	-191 482	-912 105	
	<b>123 466 817</b>	<b>268 652 280</b>	
<b>Sonstiger Ertrag</b>			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	30 000	45 000	
Übrige Erträge	11 287	8 160	
	<b>41 287</b>	<b>53 160</b>	76
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-558</b>	<b>-3 645</b>	77
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1 439 755</b>	<b>-443 594</b>	78
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>10 826 732</b>	<b>169 389 719</b>	59
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-10 826 732</b>	<b>-65 860 258</b>	59
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>103 529 461</b>	

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen ABB Pensionskasse besteht eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Mitarbeitenden der ABB Schweiz AG sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Wirtschaftlich oder finanziell verbundene Unternehmen können sich mit einer entsprechenden Vereinbarung anschliessen. Die Stiftung bietet Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität..

### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die ABB Pensionskasse ist im BVG-Register des Kantons Aargau unter der Nummer AG 0222 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 13 Angabe der Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 29.2.1924;  
letzte Revision 7.9.2005
- Reglement vom 1.1.2009
- Organisations- und Anlagereglement vom 29.10.2009
- Reglement zur Teilliquidation vom 25.10.2005 (in Überarbeitung)
- Reglement der Verwaltungskommission vom 28.8.2008
- Reglement der Pensioniertenkommission vom 4.11.2003
- Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen vom 22.6.2006

### 14 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführung und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

#### *Stiftungsrat*

##### *Arbeitgebervertreter*

*(Amtsdauer 1.1.2010 – 31.12.2013)*

Renato Merz, I-Bergamo (Präsident)  
Moritz Küng, Brugg  
Yann Moor, Gebenstorf  
Ron Steijn, Horgen, ab 27.8.2010  
Volker Stephan, Rüslikon  
Bernadette Stirnimann, Zürich

##### *Arbeitnehmervertreter*

*(Amtsdauer 1.4.2008 – 31.3.2012)*

Kurt Rüttimann, Gebenstorf (Vizepräsident)  
Alexander Bélaz, Fislisbach  
Norbert Gatz, D-Küssaberg  
Beat Reimann, Zürich, ab 27.8.2010  
Daniel Schwendener, Hittnau  
Kurt Vetsch, Adlikon

#### *Weiterbildung*

Die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG bietet den Stiftungsräten mindestens zweimal jährlich Ausbildungsveranstaltungen an. Zudem nutzen die Mitglieder des Stiftungsrats auch andere Ausbildungsangebote.

#### *Verwaltungskommission*

*(Amtsdauer 1.4.2008 – 31.3.2012)*

Alexander Bélaz, Fislisbach  
Norbert Gatz, D-Küssaberg  
Beat Reimann, Zürich  
Kurt Rüttimann, Gebenstorf  
Daniel Schwendener, Hittnau  
Kurt Vetsch, Adlikon  
Jürgen Enderle, D-Grafenhausen  
(Beisitzer)

**Geschäftsführung**

Christoph Oeschger, Aarau (Geschäftsführer)  
René Siegrist, Hausen AG (stv. Geschäftsführer)

**Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

Maria Gumann, Seengen  
Monika Jud, Schlieren

**Pensioniertenkommission**

*(Amtsdauer 1.4.2008–31.3.2012)*

Stefan Michel, Kirchdorf (Vorsitz)  
Robert Frech, Würenlingen  
Edgar Gut, Wettingen  
Eugen Huber, Oberlunkhofen, bis 31.8.2010  
Gustav Oesch, Zürich, ab 1.9.2010  
Hanspeter Oppliger, Mönchaltorf  
Dieter Spickenreuther, Wettingen

**15 Experte, Revisionsstelle, Berater,  
Aufsichtsbehörde**

**Experte für die berufliche Vorsorge**

Markus Meier, Mercer (Switzerland) SA, Zürich

**Revisionsstelle**

Claudio Notter, PricewaterhouseCoopers AG,  
Zürich

**Investment Consultant**

Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

**Aufsichtsbehörde**

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht,  
Aarau

**16 Angeschlossene Arbeitgeber**

ABB Asea Brown Boveri Ltd  
ABB Capital B.V.  
ABB Immobilien AG  
ABB Information Systems Ltd  
ABB Intra AG  
ABB Kinderkrippen  
ABB Ltd  
ABB Management Services AG  
ABB Schweiz AG  
ABB Sécheron SA  
ABB Technikerschule  
ABB Technology Ltd  
ABB Turbo Systems AG  
ABB Wohlfahrtsstiftung  
Avadis Vorsorge AG  
BDS Safety Management AG  
Bridgestep AG  
Consenec AG  
EIC Partners AG  
Lernzentren LfW  
Mechtronik AG  
Resistronic AG  
Transtop AG  
Voltimum SA

Die ABB Technology Ltd ist neu per 1. Januar 2011 zu den angeschlossenen Arbeitgebern hinzugekommen.

## 2 Aktive Versicherte und Rentner

<b>Aktive Versicherte</b>	Männer	Frauen	Total
<b>Bestand am 31.12.2009</b>	<b>6 221</b>	<b>1 530</b>	<b>7 751</b>
Eintritte	429	186	615
Austritte	-494	-165	-659
Altersrücktritte	-93	-15	-108
Invalidisierungen	-9	-7	-16
Todesfälle	-10	-1	-11
<b>Bestand am 31.12.2010</b>	<b>6 044</b>	<b>1 528</b>	<b>7 572</b>

<b>Rentner</b>	Alters- rentner	Ehegatten- rentner	Invaliden- rentner	Kinder-/ Waisenrenten	Total
<b>Bestand am 31.12.2009</b>	<b>4 382</b>	<b>2 472</b>	<b>406</b>	<b>202</b>	<b>7 462</b>
Zugang	99	118	16	29	262
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	33	0	-45	0	-12
Todesfälle mit Rentenfolge	-191	0	-7	0	-198
Todesfälle ohne Rentenfolge	0	-153	0	0	-153
Erloschene Rentenansprüche	0	0	0	-36	-36
<b>Bestand am 31.12.2010</b>	<b>4 323</b>	<b>2 437</b>	<b>370</b>	<b>195</b>	<b>7 325</b>

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert für das Alterssparen auf dem Beitrags-, für die Risiken Tod und Invalidität auf dem Leistungsprimat. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Der aktive Versicherte kann zwischen 3 Beitragstabellen wählen: Standard, Standard plus und Standard minus.

Die Berechnung der Altersrente im Alter 65 erfolgte im Berichtsjahr zum Umwandlungssatz von 6,6%.

#### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Beitragsplan Standard erfolgt die Finanzierung der Sparbeiträge (nach Alter gestaffelt) paritätisch durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Bei den Plänen Standard plus beziehungsweise Standard minus entrichtet der aktive Versicherte höhere beziehungsweise tiefere Beiträge.

Der Risikobeitrag für aktive Versicherte ab dem 25. Altersjahr wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber bezahlt. Aktive Versicherte im Alter 18 bis 24 entrichten einen Risikobeitrag von 1%, der Arbeitgeberbeitrag für diese Altersgruppe beträgt 1,5%.

#### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

##### 41 Rechnungslegungsgrundsätze

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG.

##### 42 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung

Die Geldmarktanlagen in Fremdwährungen, die nur in Zusammenhang mit den Private-Equity-Anlagen auf Abruf bewirtschaftet werden, wurden erstmals den alternativen Anlagen zugerechnet (Ziffer 64). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Dasselbe gilt für Ziffer 65 (Nettoergebnis aus Vermögensanlage).

Weiter wurde im Berichtsjahr beschlossen, die Rückstellung für Langlebigkeit, die im Vorjahr im Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) enthalten war, als technische Rückstellung auszuweisen. Um die Vergleichbarkeit und Entwicklung aufzeigen zu können, wurden auch in diesem Fall die Vorjahreszahlen angepasst.

##### 43 Bewertungsgrundsätze

Der Marktwert bildet die Grundlage für den Bilanzwert aller Bewertungskategorien. Für die einzelnen Kategorien gelten folgende Präzisierungen.

##### *Festverzinsliche Anlagen*

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder, Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn berechtigte Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Berichts- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet).
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

##### *Aktien, Fondsanteile*

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag

##### *Immobilien*

- Marktwert, der unter normalen Bedingungen realisiert werden kann
- Der Marktwertermittlung liegen keine Kaufangebote zugrunde. Der Marktwert entspricht folglich einer bestmöglichen Schätzung.

## 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden von der Stiftung autonom getragen.

### 52 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

Die Verzinsung des Sparkapitals wird vom Stiftungsrat jährlich festgelegt. Der Zinssatz für das Jahr 2010 betrug analog zum Vorjahr 2,0%.

	2010 CHF	2009 CHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1 042 809 362</b>	<b>1 006 560 759</b>
<b>Bildungen/Auflösungen</b>		
Sparbeiträge Arbeitnehmer	39 946 177	39 718 118
Sparbeiträge Arbeitgeber	37 884 863	37 731 941
Sparbeiträge zulasten Arbeitgeber-Beitragsreserve Mechatronik	99 385	0
Freizügigkeitseinlagen	15 955 839	31 206 340
Einmaleinlagen und Einkaufssummen <sup>2)</sup>	7 302 446	6 339 417
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	829 000	307 000
Reaktivierung von invaliden Versicherten	6 508	14 623
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt <sup>1)</sup>	-34 647 062	-26 765 133
Vorbezüge WEF/Scheidung	-6 537 915	-9 731 542
Pensionierungen	-66 970 780	-54 711 244
Todesfälle/Invalidisierungen	-4 588 735	-7 472 916
<b>Total Bildungen/Auflösungen</b>	<b>-10 720 274</b>	<b>16 636 604</b>
<b>Verzinsung Sparkapital</b>	<b>19 974 549</b>	<b>19 611 999</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1 052 063 637</b>	<b>1 042 809 362</b>

<sup>1)</sup> Die in der Betriebsrechnung ausgewiesene Position Freizügigkeitsleistungen bei Austritt enthält im Berichtsjahr Ergänzungsleistungen gemäss Art. 17 FZG und/oder BVG im Betrag von CHF 0 (Vorjahr CHF 5194).

<sup>2)</sup> Der in der Betriebsrechnung unter dieser Position ausgewiesene Betrag beinhaltet auch Einlagen zugunsten des Deckungskapitals.

### 53 Summe Altersguthaben nach BVG

	31.12.2010	31.12.2009
Altersguthaben nach BVG in CHF	520 559 224	504 687 951
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins in %	2,00	2,00

**54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)**

	2010	2009
	CHF	CHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1 861 185 206</b>	<b>1 933 844 135</b>
Übertrag Sparkapital bei Pensionierungen	66 970 780	54 711 244
Übertrag Sparkapital bei Tod/Invalidität	4 588 735	7 472 916
Rückzahlung Austrittsleistungen von Invaliditätsfällen	327 155	99 983
Einlagen Arbeitgeber	211 152	78 432
Altersrenten	-123 276 119	-123 875 923
Hinterlassenenrenten	-30 634 950	-30 264 037
Invalidenrenten	-8 561 171	-8 933 653
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-20 974 819	-13 494 177
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-2 185 287	-1 491 003
Rentenzulagen	-14 999 400	-15 904 349
Verzinsung Deckungskapital	61 698 290	65 267 240
Anpassung an Berechnung des Experten für die berufliche Vorsorge <sup>1)</sup>	34 726 025	-6 325 602
<b>Auflösung Deckungskapital</b>	<b>-32 109 609</b>	<b>-72 658 929</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1 829 075 597</b>	<b>1 861 185 206</b>

<sup>1)</sup> Zusätzlich erforderliches Deckungskapital für Rentenzugänge im Berichtsjahr sowie Sterblichkeitsgewinne und -verluste. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr die Rückstellung für Langlebigkeit erstmals als technische Rückstellung ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Ziffern 42 und 55) .

**55 Technische Rückstellungen**

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Risikoschwankungsfonds	35 853 410	34 539 958
Rückstellung für Langlebigkeit <sup>1)</sup>	45 726 890	37 223 704
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>81 580 300</b>	<b>71 763 662</b>

<sup>1)</sup> Im Vorjahresbericht im Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) enthalten (siehe Ziffer 42)

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2006 ein Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen erlassen. Nebst einer Rückstellung für die Langlebigkeit, die bis Ende 2009 im Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) enthalten war, führt die Stiftung einen Risikoschwankungsfonds.

Der Risikoschwankungsfonds enthält Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität (inklusive pender Invaliditätsfälle).

Die Rückstellungen dienen dazu, extrem hohe Schadenssummen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Sie sind so berechnet, dass sie zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0% die Schäden vom kommenden Jahr abdecken.

Der minimale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle.

Der maximale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle plus der vollständig geäußerten Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

### **Risikoschwankungsfonds**

	2010	2009
	MCHF	MCHF
Minimaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	21,5	20,9
Maximaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	35,9	34,5
<b>Stand 31.12.</b>	<b>35,9</b>	<b>34,5</b>

Aufgrund der Schadensfälle 2010 und der im vergangenen Jahr geleisteten Arbeitgeber-Risikobeiträge resultiert zum Jahresende eine Rückstellung von CHF 35,9 Millionen. Dieser Wert entspricht dem maximalen Risikoschwankungsfonds.

### **56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Das vom Experten für die berufliche Vorsorge erstellte versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2010 zeigt bei einem Vorsorgekapital (inklusive technischer Rückstellungen) von CHF 2962,7 Millionen eine Überdeckung von CHF 76,7 Millionen, so dass die Stiftung per Bilanzstichtag einen Deckungsgrad von 102,6% ausweist. Die Stiftung ist nur beschränkt risikofähig, da die notwendige Wertschwankungsreserve noch nicht vollständig aufgebaut werden konnte. Der Experte bestätigt im Gutachten, dass – die Stiftung in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen, und – die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

### **57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr erstmals auf den Grundlagen von BVG 2005, 3,25% (Vorjahr BVG 2005, 3,375%). Um eine optimale Umstellung auf den Grundlagenwechsel 2010 sicherzustellen, wurde per Stichtag 31. Dezember 2010 eine Verstärkung der Grundlagen um 0,5% auf neu 2,5% vorgenommen.

**58 Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2**

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2010 beträgt 102,6% (Vorjahr 102,2%) und berechnet sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	MCHF	MCHF
<b>Vorsorgevermögen netto</b>		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	3 062,3	3 056,7
Verbindlichkeiten	-8,5	-6,3
Passive Rechnungsabgrenzung	-0,8	-0,8
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-13,7	-8,0
	<b>3 039,3</b>	<b>3 041,6</b>
<b>Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	1 052,1	1 042,8
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	1 829,1	1 861,2
Technische Rückstellungen	81,5	71,7
	<b>2 962,7</b>	<b>2 975,7</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>102,6%</b>	<b>102,2%</b>

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

## 59 Ertragsüberschuss

	2010 CHF	2009 CHF
Ergebnis vor Risikoverlauf aktive Versicherte	17 819 261	173 241 954
Risikogewinn aktive Versicherte (Tod und Invalidität)	-6 992 529	-3 852 235
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>10 826 732</b>	<b>169 389 719</b>
Bildung Wertschwankungsreserve	-10 826 732	-65 860 258
Ertragsüberschuss	0	103 529 461

Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte und des daraus resultierenden Finanzertrags konnte im Berichtsjahr ein Ergebnis von CHF 17,8 Millionen (Vorjahr CHF 173,2 Millionen) ausgewiesen werden. Nach der Bereinigung um den Risikoverlauf der aktiven Versicherten (Tod und Invalidität) resultierte ein Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve von CHF 10,8 Millionen (Vorjahr CHF 169,4 Millionen). Dieser Betrag wurde vollumfänglich zur Verstärkung der Wertschwankungsreserve verwendet.

### **Wertschwankungsreserve/Deckungsgrad**

Die Wertschwankungsreserve beläuft sich auf CHF 76,7 Millionen. Dies entspricht einer Überdeckung von 2,6% beziehungsweise einem Deckungsgrad von 102,6%.

### **Risikoschwankungsfonds**

Die durch Tod und Invalidität verursachten Schadenssummen unterschritten im Berichtsjahr die geleisteten Risikoprämien um CHF 7,0 Millionen (Vorjahr CHF 3,9 Millionen). Die Risikobeiträge des Arbeitgebers (2,7%) wurden reglementsconform dem Risikoschwankungsfonds gutgeschrieben, bis dieser den aktuariell berechneten Maximalwert erreichte. Die restlichen – im abgelaufenen Jahr geleisteten – Risikobeiträge im Umfang von CHF 5,6 Millionen (Vorjahr CHF 3,1 Millionen) verblieben in der Arbeitgeber-Beitragsreserve. Zum Jahresende liegt der Risikoschwankungsfonds bei CHF 35,9 Millionen (Vorjahr CHF 34,5 Millionen). Die Arbeitgeber-Beitragsreserve erreicht zum Jahresende einen Wert von CHF 13,7 Millionen (Vorjahr CHF 8,0 Millionen).

**Technische Belastung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)**

	2010	2010	2009	2009
	CHF	% <sup>1)</sup>	CHF	% <sup>1)</sup>
Reglementarische Verzinsung		- 2,00		-2,00
Kosten Pensionierungen	-6 607 778	-0,63	-7 235 563	-0,69
Risikobeiträge (1,5%)	7 517 827	0,71	7 618 557	0,73
Anteil Verwaltungskosten (36,5%)	-525 511	-0,05	-157 476	-0,02
<b>Total Kosten Sparkapital</b>		<b>-1,97</b>		<b>-1,98</b>

<sup>1)</sup> In % des Vorsorgekapitals aktive Versicherte (Sparkapital). Das Sparkapital beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 1 052 063 637 (Vorjahr CHF 1 042 809 362).

Im Berichtsjahr wurde das Sparkapital der Versicherten analog zum Vorjahr mit 2,0% verzinst. Bereinigt um die substanziellen Pensionierungsverluste, deren Finanzierung aus den Risikobeiträgen und die anteiligen Verwaltungskosten resultierte eine technische Belastung von 1,97% (Vorjahr 1,98%).

**Technische Belastung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)**

	2010	2010	2009	2009
	CHF	% <sup>1)</sup>	CHF	% <sup>1)</sup>
Technischer Zinssatz		-3,25		-3,375
Risikoprozess Rentner	-1 797 933	-0,10	-2 147 689	-0,11
Senkung technischer Zins auf 3,25%	-17 388 157	-0,96	–	–
Grundlagenverstärkung (0,5%)	-8 503 186	-0,46	-10 180 354	-0,54
Anteil Verwaltungskosten (63,5%)	-914 244	-0,05	-286 118	-0,02
<b>Total Kosten Deckungskapital</b>		<b>-4,81</b>		<b>-4,04</b>

<sup>1)</sup> In % des Vorsorgekapitals Rentner (Deckungskapital). Das Deckungskapital exklusive Rückstellung für Langlebigkeit beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 1 829 075 597 (Vorjahr CHF 1 861 185 206).

Aufgrund der technischen Verzinsung von 3,25%, der Reduktion des technischen Zinssatzes um 0,125 Prozentpunkte, der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Risikoprozess der Rentner, der Kosten aus der Grundlagenverstärkung sowie der anteiligen Verwaltungskosten resultierte im Berichtsjahr eine technische Belastung auf dem Deckungskapital von 4,81% (Vorjahr 4,04%).

**Technische Gesamtbelastung Vorsorgekapital**

	2010	2009
	%	%
Belastung Sparkapital	1,97	1,98
Belastung Deckungskapital	4,81	4,04
<b>Gesamtbelastung (gewichteter Durchschnitt)</b>	<b>3,77</b>	<b>3,31</b>

Im Berichtsjahr war ein Ergebnis von insgesamt 3,77% (Vorjahr 3,31%) notwendig, um ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisations- und Anlagereglement festgehalten.

Das Vermögen der Stiftung ist – mit Ausnahme der Geldmarktanlagen (Pictet Money Market Funds) – in den Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung respektive der Avadis Anlagestiftung 2 (Aktien Welt hedged, Immobilien Nordamerika) investiert.

Die Avadis Anlagestiftung 2 dient dazu, den gemäss Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und den USA qualifizierenden Stiftungen die vollständige Quellensteuerrückforderung auf US-Dividenden zu ermöglichen. Die Anlageprozesse und die Vermögensverwalter der Avadis Anlagestiftung 2 sind deckungsgleich mit denjenigen der Avadis Anlagestiftung. Die nachfolgenden Ausführungen über die Avadis Anlagestiftung gelten auch für die Avadis Anlagestiftung 2.

Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung überwacht die Anlagentätigkeit der beauftragten Banken und Institute. Zwecks kurzfristiger Liquiditätssteuerung wird durchschnittlich rund 1% des Stiftungsvermögens durch die ABB Pensionskasse direkt bewirtschaftet.

Für alle Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung gelten die einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Vermögensanlage von Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Avadis Anlagestiftung rapportiert über die Entwicklung der einzelnen Anlagen mindestens einmal pro Monat an die Geschäftsführung der Stiftung. Der Stiftungsrat wird quartalsweise und jeweils an seinen Sitzungen umfassend informiert. Die Avadis Anlagestiftung hat für Immobilien Schweiz und Private Equity je eine eigene Anlagekommission. Es gelten die Bestimmungen der Avadis Anlagestiftung ([www.avadis.ch](http://www.avadis.ch)). Die Investment-Consulting-Firma PPCmetrics AG beurteilt als externe Anlageexpertin periodisch die langfristige Anlagestrategie der ABB Pensionskasse.

#### **Loyalität in der Vermögensverwaltung**

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensanlage involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 48 und 49 BVV 2 und nach den Richtlinien der ASIP-Charta ([www.asip.ch](http://www.asip.ch)). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten. Auch die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG hat sich der ASIP-Charta unterstellt. Zudem verlangt Avadis regelmässig stichprobenartig von ihren Mitarbeitenden die Offenlegung der persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber einer externen Stelle. Bei Zuwiderhandlungen können Sanktionen verhängt werden. Die externe Stelle bestätigt der Avadis Vorsorge AG mit einem Testat die Einhaltung der Bestimmungen.

## **62 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung**

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 27. August 2009 die Anlagestrategie überprüft. Er stützte sich dabei auf die Ergebnisse einer umfassenden Asset-Liability-Matching-Studie (ALM-Studie), die durch eine externe, spezialisierte Beratungsfirma erstellt wurde. Zentrales Anliegen dieser ALM-Studie ist es, eine Anlagestrategie zu definieren, die der spezifischen Risikofähigkeit der ABB Pensionskasse in höchstem Mass Rechnung trägt. Folgende Kriterien wurden zur Beurteilung und Quantifizierung der Risikofähigkeit herangezogen und eingehend untersucht:

- Höhe der Wertschwankungsreserve
- Cashflow-Situation
- Verhältnis Vorsorgekapital aktive Versicherte zu Vorsorgekapital Rentner

Aufgrund der Erkenntnisse aus dieser ALM-Studie hat der Stiftungsrat die Anlagestrategie 2009 beschlossen. In der ALM-Studie wird bestätigt, dass die strategischen Quoten der Anlagekategorien einer optimalen Risikoverteilung der Anlagen dienen und die Erfüllung des Vorsorgezwecks bestmöglich unterstützen.

### ***Derivative Finanzinstrumente***

Die derivativen Finanzinstrumente sind im Geschäftsbericht der Avadis Anlagestiftung aufgeführt und beschrieben ([www.avadis.ch/institutionelle/vermoegensanlage](http://www.avadis.ch/institutionelle/vermoegensanlage)).

### ***Anlagekategorien «hedged»***

Bei den Anlagekategorien «hedged» der Avadis Anlagestiftung handelt es sich ausschliesslich um Währungsabsicherungen.

### 63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Basierend auf der aktuell gültigen Anlagestrategie soll die Wertschwankungsreserve 18,6% der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen betragen.

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde nach einer finanzökonomischen Methode (Value at Risk) ermittelt. Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, des verlangten Sicherheitsniveaus (zwischen 97,5% und 99,0%) sowie des relevanten Zeithorizonts ein Sollwert berechnet.

Wertschwankungsreserve <sup>1)</sup>	31.12.2010		31.12.2009	
	CHF	%	CHF	%
Soll-Wertschwankungsreserve	551 065 833	18,6	553 491 031	18,6
Vorhandene Wertschwankungsreserve	76 686 990	2,6	65 860 258	2,2
<b>Fehlende Mittel</b>	<b>474 378 843</b>		<b>487 630 773</b>	

<sup>1)</sup> In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Der Stiftungsrat hat im Anlage- und Organisationsreglement eine Soll-Wertschwankungsreserve von 18,6% (Sicherheitsniveau von 99,0%) festgelegt. Im Rahmen der Ergebnisverwendung ist zudem vorgesehen, dass beim Überschreiten eines Werts von 15,7% (Sicherheitsniveau von 97,5%) die Verzinsung der Sparkapitalien um maximal 1,5% erhöht wird. Der Stiftungsrat wird erst über Rentenzulagen befinden, wenn die Zielgrösse von 18,6% gemäss Anlage- und Organisationsreglement erreicht ist.

► Die auf der rechten Seite aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen. Die für weitere Private-Equity-Investitionen zugewiesenen Mittel sind im Pictet Money Market USD Fund (Geldmarkt Fremdwährungen) investiert. Aufgrund ihres verpflichtenden Charakters werden diese Geldmarktanlagen den alternativen Anlagen zugerechnet. Bei der Position Hypotheken handelt es sich um eine «ruhende Position» ohne weitere Aktivitäten.

## 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009
	TCHF	Ist %	Strategie %	Bandbreite %	TCHF	Ist %
<b>Finanzanlagen (Kollektivanlagen)</b>						
<b>Geldmarkt</b>						
Geldmarkt CHF	31 053	1,0	2,0	0–4,0	21 040	0,7
	<b>31 053</b>				<b>21 040</b>	
<b>Obligationen</b>						
Obligationen CHF Inlandschuldner	477 667	15,8	13,5	} 23,0–31,0	528 751	17,5
Obligationen CHF Auslandschuldner	331 078	10,9	13,5		320 518	10,6
Obligationen Fremdwährungen hedged	493 095	16,3	16,0	14,0–18,0	499 177	16,5
Obligationen Euro	75 274	2,5	3,0	2,0–4,0	87 922	2,9
	<b>1 377 114</b>				<b>1 436 368</b>	
<b>Hypotheken</b>						
Hypotheken Wohnpark Feldstrasse	526	–	–	–	514	–
	<b>526</b>				<b>514</b>	
<b>Immobilien</b>						
Immobilien Schweiz	566 164	18,7	20,0	17,0–23,0	559 111	18,5
Immobilien Ausland	64 632	2,1	2,0	1,0–3,0	62 958	2,1
	<b>630 796</b>				<b>622 069</b>	
<b>Aktien</b>						
Aktien Schweiz	193 842	6,4	6,0	5,0–7,0	193 022	6,4
Aktien Welt hedged	602 977	19,9	18,0	15,0–21,0	562 520	18,6
Aktien Emerging Markets	67 783	2,2	2,0	1,0–3,0	65 151	2,1
	<b>864 602</b>				<b>820 693</b>	
<b>Alternative Anlagen</b>						
Geldmarkt Fremdwährungen <sup>1)</sup>	25 889	0,9	} 2,0	} 1,0–4,0	21 464	0,7
Private Equity	26 563	0,9			34 416	1,1
Hedge Funds	72 005	2,4	2,0	1,0–3,0	69 727	2,3
	<b>124 457</b>				<b>125 607</b>	
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>3 028 548</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		<b>3 026 291</b>	<b>100,0</b>
<b>Flüssige Mittel</b>						
Forderung gegenüber Arbeitgeber	2 937				3 539	
Forderungen	381				979	
<b>Beteiligungen an angeschlossenen</b>						
Arbeitgeberfirmen	2 865				2 866	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 376				1 308	
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 062 330</b>				<b>3 056 739</b>	

<sup>1)</sup> Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden.

<b>Begrenzungen nach Art. 55 BVV 2</b>	31.12.2010	Maximum	31.12.2009
in %	Ist	BVV 2	Ist
Grundpfandtitel	0	50,0	0
Immobilien	20,8	30,0	20,6
Aktien	28,5	50,0	27,1
Alternative Anlagen	4,2	15,0	4,1
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	8,6	30,0	8,9

## 65 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
<b>Erfolg Geldmarkt</b>				
Ertragsausschüttung	73 380		47 104	
Kursgewinne/-verluste	-59 657	13 723	-39 977	7 127
<b>Erfolg Obligationen</b>				
<i>Obligationen CHF Inlandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	12 924 129		14 773 127	
Kursgewinne/-verluste	5 191 389	18 115 518	5 376 565	20 149 692
<i>Obligationen CHF Auslandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	8 265 364		8 298 405	
Kursgewinne/-verluste	3 002 853	11 268 217	13 978 854	22 277 259
<i>Obligationen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	14 856 275		15 468 604	
Kursgewinne/-verluste	-352 217	14 504 058	-15 242 582	226 022
<i>Obligationen Euro</i>				
Ertragsausschüttung	3 335 901		3 482 383	
Kursgewinne/-verluste	-15 802 603	-12 466 702	-500 860	2 981 523
<b>Total Obligationen</b>				
Ertragsausschüttung	39 381 669		42 022 519	
Kursgewinne/-verluste	-7 960 578	31 421 091	3 611 977	45 634 496
<b>Erfolg Hypotheken</b>				
Ertragsausschüttung	0		0	
Kursgewinne/-verluste	12 759	12 759	15 539	15 539
<b>Erfolg Immobilien</b>				
<i>Immobilien Schweiz</i>				
Ertragsausschüttung	23 984 075		24 868 944	
Kursgewinne/-verluste	7 053 304	31 037 379	2 295 445	27 164 389
<i>Immobilien Ausland</i>				
Ertragsausschüttung	1 862 269		1 942 604	
Kursgewinne/-verluste	1 990 746	3 853 015	11 284 964	13 227 568
<b>Total Immobilien</b>				
Ertragsausschüttung	25 846 344		26 811 548	
Kursgewinne/-verluste	9 044 050	34 890 394	13 580 409	40 391 957
<b>Zwischentotal</b>		<b>66 337 967</b>		<b>86 049 119</b>

	2010 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2009 CHF
<b>Übertrag</b>		<b>66 337 967</b>		<b>86 049 119</b>
<b>Erfolg Aktien</b>				
<b>Aktien Schweiz</b>				
Ertragsausschüttung	4 744 067		4 089 650	
Kursgewinne/-verluste	-429	<b>4 743 638</b>	45 406 726	<b>49 496 376</b>
<b>Aktien Welt hedged</b>				
Ertragsausschüttung	13 305 350		12 769 730	
Kursgewinne/-verluste	36 379 550	<b>49 684 900</b>	103 098 830	<b>115 868 560</b>
<b>Aktien Emerging Markets</b>				
Ertragsausschüttung	1 160 334		937 903	
Kursgewinne/-verluste	4 636 103	<b>5 796 437</b>	23 257 055	<b>24 194 958</b>
<b>Total Aktien</b>				
Ertragsausschüttung	19 209 751		17 797 283	
Kursgewinne/-verluste	41 015 224	<b>60 224 975</b>	171 762 611	<b>189 559 894</b>
<b>Erfolg alternative Anlagen</b>				
<b>Geldmarkt Fremdwährungen</b>				
Ertragsausschüttung	111 657		330 922	
Kursgewinne/-verluste	-3 468 288	<b>-3 356 631</b>	-814 367	<b>-483 445</b>
<b>Private Equity</b>				
Ertragsausschüttung	3 922 297		310 168	
Kursgewinne/-verluste	-6 168 088	<b>-2 245 791</b>	-9 552 172	<b>-9 242 004</b>
<b>Hedge Funds</b>				
Ertragsausschüttung	151 814		143 480	
Kursgewinne/-verluste	2 277 980	<b>2 429 794</b>	3 616 728	<b>3 760 208</b>
<b>Total alternative Anlagen</b>				
Ertragsausschüttung	4 185 768		784 570	
Kursgewinne/-verluste	-7 358 396	<b>-3 172 628</b>	-6 749 811	<b>-5 965 241</b>
<b>Erfolg Beteiligungen</b>				
Ertragsausschüttung	450 000		0	
Kursgewinne/-verluste	0	<b>450 000</b>	0	<b>0</b>
<b>Zinserträge flüssige Mittel</b>				
		<b>55 126</b>		<b>75 552</b>
<b>Zinserträge auf Forderungen</b>				
		<b>305</b>		<b>1 544</b>
<b>Zinsaufwand</b>				
Verzugszinsen auf Austrittsleistungen		<b>-78 325</b>		<b>-60 426</b>
<b>Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>				
		<b>-159 121</b>		<b>-96 057</b>
<b>Aufwand Vermögensverwaltung</b>				
		<b>-191 482</b>		<b>-912 105</b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>				
		<b>123 466 817</b>		<b>268 652 280</b>

***Aufwand Vermögensverwaltung***

Die Umsetzung der Vermögensanlage erfolgt vollumfänglich über Ansprüche der Avadis Anlagestiftungen und Anteile an Pictet Money Market Funds. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten für die Vermögensverwaltung fallen bei den Avadis Anlagestiftungen beziehungsweise den Pictet Money Market Funds an und werden den Nettoinventarwerten der einzelnen Anlagekategorien belastet. Die Avadis Anlagestiftungen wie auch die Pictet Money Market Funds weisen im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für sämtliche Anlagekategorien die Total Expense Ratio (TER) aus.

Der ausgewiesene Aufwand für die Vermögensverwaltung von insgesamt CHF 191 482 (Vorjahr CHF 912 105) beinhaltet die Kommissionen der Avadis Anlagestiftung von CHF 181 671 (Vorjahr CHF 903 523), die Kommissionen der Pictet Money Market Funds von CHF 2795 (Vorjahr CHF 1404) sowie die Kosten für den ASIP-Performancevergleich von CHF 7016 (Vorjahr CHF 7176).

**66 Retrozessionen**

Die Retrozessionen sind vollumfänglich in den Erträgen der einzelnen Anlagekategorien enthalten.

**67 Rendite der Vermögensanlage**

Die aus der Anlagestrategie erzielte Performance betrug im Geschäftsjahr 4,17% (Vorjahr 9,63%). Die detaillierte Darstellung der Rendite wird im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt Rendite abgebildet.

**68 Anlagen beim Arbeitgeber*****Forderung gegenüber Arbeitgeber***

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen Forderung gegenüber dem Arbeitgeber in der Höhe von CHF 2,9 Millionen handelt es sich um ausstehende Beiträge für den Monat Dezember 2010. Diese wurden bis Mitte Februar 2011 vollständig bezahlt.

***Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgeberfirmen***

Die ABB Pensionskasse besitzt 90% des Aktienkapitals der Avadis Vorsorge AG.

Betreffend Dividendenzahlung verweisen wir auf Ziffer 78.

**Arbeitgeber-Beitragsreserve**

Der reglementarische Risikobeitrag, der zur Deckung der Schadensfälle infolge Tod und Invalidität vorgesehen ist, wird der Arbeitgeber-Beitragsreserve gutgeschrieben. Durch Zuweisungen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve wird die technische Rückstellung Risikoschwankungsfonds so lange geäufnet, bis sie den maximalen Wert erreicht hat.

CHF	Arbeitgeber- Beitragsreserve 2010	Arbeitgeber- Beitragsreserve Mechtronik AG 2010	Total 2010	Total 2009
<b>Stand 1.1.</b>	<b>7 860 756</b>	<b>152 000</b>	<b>8 012 756</b>	<b>4 702 848</b>
<b>Bildungen/Auflösungen</b>				
Einlagen Arbeitgeber	0	0	0	150 000
Gutschrift Risikobeiträge	13 532 089	0	13 532 089	13 539 691
Entnahme für Arbeitgeberbeiträge	0	-147 820	-147 820	0
Äufnung Risikoschwankungsfonds	-7 853 012	0	-7 853 012	-10 475 840
<b>Total Bildungen/Auflösungen</b>	<b>5 679 077</b>	<b>-147 820</b>	<b>5 531 257</b>	<b>3 213 851</b>
<b>Verzinsung 2,0%</b>	<b>157 216</b>	<b>1 905</b>	<b>159 121</b>	<b>96 057</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>13 697 049</b>	<b>6 085</b>	<b>13 703 134</b>	<b>8 012 756</b>

Die Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve erfolgt seit 2009 analog der Verzinsung des Sparkapitals der aktiven Versicherten. Im Berichts- wie im Vorjahr betrug diese 2,0%.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Forderungen

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Vorausbezahlte Kapitalleistungen	124 126	801 244
Guthaben Verrechnungssteuer	241 557	158 753
Beitragsforderungen auswärtige Mitglieder	8 028	13 744
Kontokorrentguthaben	7 748	5 426
	<b>381 459</b>	<b>979 167</b>

### 72 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Retrozessionen 4. Quartal	1 297 921	1 289 310
Vorausbezahlte Rechnungen	77 693	18 815
	<b>1 375 614</b>	<b>1 308 125</b>

### 73 Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	4 676 222	3 528 020
Noch nicht verarbeitete Eingänge Freizügigkeitsleistungen und Einlagen	3 718 707	2 675 996
Verbindlichkeiten gegenüber Rentnern	44 883	27 787
	<b>8 439 812</b>	<b>6 231 803</b>

### 74 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Beiträge Sicherheitsfonds	730 000	730 000
Revision	13 824	45 000
Im Voraus erhaltene Leistungen für Sozialplan	3 772	3 772
Gebühren Aufsichtsbehörde	2 350	2 350
Zu viel fakturierte Beiträge	879	2 263
Versicherungstechnische Expertise	0	40 000
	<b>750 825</b>	<b>823 385</b>

**75 Einmaleinlagen und Einkaufssummen**

	2010	2009
	CHF	CHF
Einlagen Arbeitnehmer	6 972 447	6 167 886
Einlagen Arbeitgeber Aktive	330 000	171 531
Rückzahlung Austrittsleistungen von Invaliden	327 155	99 983
Einlagen Arbeitgeber Rentner	211 152	78 432
	<b>7 840 754</b>	<b>6 517 832</b>

**76 Sonstiger Ertrag**

	2010	2009
	CHF	CHF
Honorar Avadis Anlagestiftung	30 000	45 000
Bezugsprovision Quellensteuer	11 287	8 151
Vorjahreskorrekturen	0	9
	<b>41 287</b>	<b>53 160</b>

**77 Sonstiger Aufwand**

Dabei handelt es sich im Berichts- wie auch im Vorjahr im Wesentlichen um Leistungen an Versicherte, die die Vorjahre betreffen.

**78 Verwaltungsaufwand**

Der Verwaltungsaufwand von insgesamt CHF 1,44 Millionen (Vorjahr CHF 0,44 Millionen) beinhaltet das Verwaltungshonorar der Avadis Vorsorge AG. Dieses wurde im Vorjahr versehentlich zu niedrig ausgewiesen und 2010 auf das Niveau der Vorjahre 2007 und 2008 angepasst.

### **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2009 am 4. August 2010 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

### **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

Keine

### **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Keine



**ABB Pensionskasse**

c/o Avadis Vorsorge AG

Bruggerstrasse 61a

Postfach

5401 Baden

T 058 585 32 32

F 058 585 29 00

[abb@avadis.ch](mailto:abb@avadis.ch)

[www.abb.ch/vorsorge](http://www.abb.ch/vorsorge)